

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 30

Rubrik: Kurznachruf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorbilder

Publicitas darf man wohl von Publicity ableiten, was etwa Öffentlichkeit heissen könnte, auch Reklame – Bemühung um öffentliches Aufsehen und öffentliche Verbreitung. Nun: in der Schweiz und sonst noch weitherum in Europa steht der Name Publicitas für die Schweizerische Werbe-gesellschaft mit Sitz in Lausanne. Was wir jetzt da weitergeben, ist nicht von schlechten Eltern. «Verschwiegene Publicitas» titelte der Wirtschaftskorrespondent der «Neuen Zürcher Zeitung» seinen Bericht vom 17. Juni und «Ausschüttung einer unveränderten Dividende», deren Höhe hier kaum interessiert. Aber auf Zeile 16 wird der Berichtstatter fast ein wenig zynisch: «Trotz seiner überragenden Bedeutung im Werbe- und Inseratengeschäft ist der Publicitas-Konzern gerade ein *Musterbeispiel der Verschwiegenheit*: Es gibt wohl kaum eine andere börsenkotierte Aktiengesellschaft in der Schweiz mit einem derart *aussagelosen* Geschäftsbericht.» (Hervorhebungen analog «NZZ»-Text.)

In der Liste «Die grössten Unternehmen in der Schweiz», die alljährlich von der «Schweizerischen Handels-Zeitung» erstellt wird, figuriert die Publicitas SA mit 1660 Beschäftigten an bereits 30. Stelle knapp hinter der Lonza AG (Basel) und noch vor der Amag AG (Schinznach). «SHZ»-Redaktor Kurt Bahnmüller beklagte schon die «schweigsamen Zeitungsverleger» und notierte wörtlich: «Bezeichnenderweise gaben die Nr. 1 – Ringier – und auch die Nr. 3 – Jean Frey – uns überhaupt keine Zahlen bekannt, so dass wir beide einschätzen mussten.» (Hervorhebungen analog «SHZ»-Text.) Da rundet sich also ein nicht uninteressantes Bild, was das Lesen der Wirtschaftsseiten ja bald einmal auch in Schweizer Gazetten – englische und amerikanische Finanzblätter geniesst man wie Wildwestromane – zum Frühstücksvergnügen macht.

Die grössten Schweizer Zeitungsverleger und die umsatzstärkste Annoncen-Agentur also auf den gleichen Pfaden der edlen Verschwiegenheit, nach dem Motto «Reden ist Silber, Schweigen ist Gold». Das sind achtenswerte Prinzipien, die im Privatleben eine Medaille verdienen. Wer aber mit der Öffentlichkeit zu tun hat und mit «Publicity» sein Geld verdient, der müsste es sich leisten können, auch auf dem weiten Feld der Öffentlichkeitsarbeit – in der Mundart heute «Public Relations» – voranschreiten. Das hiesse etwa, die Karten auf den Tisch legen – wenigstens die Asse.

Erwin A. Sautter

Herr Müller!

HANSPETER WYSS



«Was?» empört sich der Angeklagte. «Ich habe fünftausend Franken verloren, und da reden Sie von «Glücksspiel?»»

«Was halten Sie von Blaustrümpfen?» fragte man den Komponisten Auber. «Das hängt davon ab, was darin steckt», erwiderte er.

Äther-Blüten

Im «Rendez-vous am Mittag» von Radio DRS erlauscht: «Wänn em Humor es ganzes Hus söll gwidmet wärde, dann hört de Spass uf!»
Ohohr

Gute Besserung

In Amerika sind sogenannte Intelligenzpillen auf den Markt gekommen. Bestimmt wurde auch dieses Präparat jahrelang an Tieren getestet.

Gespannt wartet man jetzt darauf, wie wirksam die Pille bei gewissen Politikern sein wird..

PR

Mutter zu ihrer Tochter: «Woher weisst du denn, dass dich Walter heiraten will?»
«Er findet mich in billigen Kleidern hübscher als in teuren.»

Gleichungen

Die Gattin verreist für zwei Wochen in die Ferien, während der vielbeschäftigte Ehemann daheimbleiben muss. (Pscht – aber solches soll immer noch da und dort vorkommen.)

Als sie vor der Abreise das Schlafzimmer in Ordnung bringt, meint er: «Mach s Bett guet, smuess 14 Täg hebe!»
Boris

Werner Reiser

Kurznachruf

Er erhielt für seine Verdienste um den Umweltschutz den Doktor honorig causa.